

Mittwoch, 09.07.2003

ProOst-Chefs meldeten gestern Insolvenz an

ARTERN (st). Das Communication Marketing Center (CMC) in Bad Frankenhausen hat nach Angaben von Geschäftsführer Thomas K. Hermuth gestern Insolvenz beantragt. Die Firma war unter anderem durch mehrfache Auftritte in der Endemol-Serie bekannt geworden, weil sie angekündigt hatte, den ersten Laden einer ganzen Kette von Ostprodukte-Geschäften in der "Stadt der Träume" eröffnen zu wollen. "Wir haben uns von der Euphorie der Anfangswochen mitreißen lassen und dabei kaufmännische Grundprinzipien außer acht gelassen." Wenige Tage nach Eröffnung des Frankenhäuser Büros habe man bereits sechs große Aufträge an Land gezogen, im Taumel sechs Mitarbeiter eingestellt. Deren Lohn später nicht gezahlt werden konnte, als die Aufträge nicht bezahlt wurden. "Am Ende hatten wir die gesamte Waren, die Kassen, Regale - einfach alles für den ProOst-Laden zusammen. Und kein Geld mehr, wirklich aufzumachen", so Hermuth. Er habe die Mitarbeiter entlassen, verhandele gerade mit einem Interessenten über die Übernahme der ProOst-Idee samt Ladenausstattung und Ware. Das Ergebnis sei noch offen, genau wie die Frage, ob im Erfolgsfall immer noch ein Geschäft in Artern aufgemacht werde, so Hermuth weiter.

09.07.2003

Copyright: Thüringer Allgemeine